



VOLKSVERLAG ELGG

Syntax error **ein Computerspiel**

von Franzi Klingelhöfer

Mundartfassung von Christoph Beck

Syntax error

ein Computerspiel von Franzi Klingelhöfer
Mundartfassung: Christoph Beck

BE/ eine Schulklasse

Das Thema "Computer" soll durch seine Aktualität Spieler wie Zuschauer ansprechen und zum Nachdenken anregen. Inwieweit laufen wir Gefahr, von ihm abhängig zu werden, uns von ihm beherrschen zu lassen? Wo liegen seine, aber auch unsere Grenzen und Schwächen? Auf lustige Art soll das Problem hier angepackt werden. Am Ende wird die moderne Technik nicht verteufelt, sondern dem Menschen die Verantwortung für sinnvollen Umgang mit ihr zugewiesen.

Volksverlag Elgg
Personen:

1994

Hugo Meier,	Computeringenieur
Manuela Meier,	seine Frau
Florian Meier,	sein Sohn
Babs Meier,	seine Tochter
Robbi,	Meiers Hausroboter
Fräulein Schmid,	Meiers Sekretärin
Herr Geiger,	Abteilungsleiter
Dame,	Partnervermittlung
Schwester,	Réception Spital
Dr. Petersen,	Computerarzt
Schwester Nicole,	OPS
Richter	
Anwalt	von Meier
Anwalt	von Dr. Petersen
Kursleiter	für Bankräuber
Bankräuber	
Computerviren	
Schüler	
Technik	

1. Szene

Ingenieur Meier arbeitet am Zentralcomputer in seiner Firma, kenntlich gemacht durch eine Aufschrift: "Firmenzentralcomputer". Meier sitzt seitlich vor seiner Tastatur. Er tippt ein, ändert, wiederholt Befehle usw. Offensichtlich funktioniert irgendetwas nicht...

Computerstimm:Syntax error... Syntax error...

(Meier ändert etwas.)

Computerstimm:Out of data... Out of data...

(Meier arbeitet verzweifelt.)

Computerstimm:Break in... Break in...

Hugo Meier: **(wird immer hektischer.)** Nid scho wider! Das darf doch nid wöhr si...

Computerstimm:Load... Load... Load...

(Meier arbeitet.)

Computerstimm:File not found... File not found...

Hugo Meier: De suech doch! Taminomal!!!

Computerstimm:Syntax error... Syntax error... Syntax error...

Hugo Meier: Nüt do error, scho ender Horror!!! **(Tippt wütend weiter.)**

Sekretärin: **(kommt.)** Herr Meier, isch der Zentralkomputer scho i der Ornig? D Abteiligsleiter rönne mer scho d Bude y. Bis jetz han i si no chönne abschüfele, wie der mer gseit heit, aber der Herr Geiger laht sech umsverrode nüm la wägschicke.

Hugo Meier: Dä söll doch zum Tüfu goh!

Herr Geiger: **(stürmt herein.)** Herr Meier! Herr Ingenieur Meier! So geit das nüm witer! Üsi Produktionsstückzahle

stimme sit geschter Nomitag am vieri nümme! Mir chöi üsi Uftrag nümme erfülle! Wüsstet dir überhaupt was das bedüetet, Herr Meier?! Wemer üsi Uftrag nümme zum veriibarte Termin chöi erfülle...

Hugo Meier: Löht mi doch mit öine Uftrag in Rue!

Herr Geiger: De machet aber jetz, dass der dä Komputer wider in Schwung bringet, bevor der no üsi Firma ruinieret!

Hugo Meier: I bitte um Rue! Under Druck chan i sowiso nid schaffe!

Herr Geiger: **(süffisant.)** Das söttet er aber chönne, wenn der nech i der freie Wirtschaft weit behoupte!

Hugo Meier: **(braust auf.)** Ja Herrgott... Wenn dir mi hie no lenger beläschiget, weigeri mi, witerzschaffe!

Herr Geiger: Also, allmählich zwiflen i dranne, öb dir e zueverlässige Mitarbeiter sit! Heit er öppe Kontakt zur Konkurrenz ufgno?

Hugo Meier: Frölein Schmid!

Sekretärin: Jo, Herr Meier?

Hugo Meier: Begleitet doch bitte der Herr Geiger use, Frölein Schmid! I wott ne nid lenger vo sinere Arbeit ufhalte!

Herr Geiger: E Halbstund gib i nech no, maximal, de mues i öies Verhalte der Gschäftsleitig mälde... De flüget er... hochkant! **(Ab.)**

Hugo Meier: Dä Typ macht mi ganz närvös! **(Wieder hinter Computer.)**

Herr Geiger: **(im Hinausgehen zur Sekretärin.)** So ne drittklassige Computerhobibäschtel!

Sekretärin: I verbitte mer settigi Unverschämtheite gäge mi Chef!

Hugo Meier: Verdammt nomal, es hout eifach nid! Was isch ou nume los?!

Sekretärin: **(tröstend.)** Aber dir heit ne doch süsch geng schnell repariert gha, Herr Meier!

Hugo Meier: Süsch, süsch...! Dasmol chum i eifach nid derhinder!

Sekretärin: Was söll i ou nume de Lüt säge? D Abteiligsleiter rotiere - ohni Komputer louft grad überhaupt nüt meh! Es isch jo als vom Zentralkomputer abhängig!

Hugo Meier: Alls vernetzt, äbe, das isch's jo grad! Aber jetz löht mi in Rue! Wie söll i de do ou konzentriert chönne schaffe!?

Sekretärin: Was het er de dasmol ou nume?

Hugo Meier: Wenn i das wüsst! Vilicht si Vire drin!

Sekretärin: **(entsetzt.)** Viiiire?? Jä, hett er de der Schnuppe?

Hugo Meier: Chabis! - Vire si Schtörige im Programm! Si chöi als Sabotasch ibouet wärde!

Sekretärin: Uuh... Wär macht de e so öppis?

Hugo Meier: Gangschter, Hacker, Konkurränz... wohär söll i das wüsse!

Sekretärin: Pfui aberou!

Hugo Meier: U s' Schlimmschte dranne isch, dass sech die Vire über Dateleitige und Diskette chöi vermehre... S Programm cha derdür total zerschtört wärde!

Sekretärin: Das wär jo schrecklich! Föht se um der Gottswille nume y, die Vire!

Hugo Meier: We dir hie no lang dasumeschtöht, gumpe de öppe es paar Vire us em Komputer und föh **öich!**

Sekretärin: **(weicht zurück.)** Mi??? **I** bi gimpft! Gäge alles! Vorschlag vo mim Husarzkomputer! **(Ab.)**

(Meier arbeitet wieder.)

Computerstimm:Syntax error... Out of data... Break in... Load...

Hugo Meier: **(verzweifelt.)** I halte das nümme us...

Sekretärin: **(kommt zurück.)** Herr Meier, der Herr Diräkter Wagner loht lo froge, wenn der...

Hugo Meier: Jetz wiriden i de wahnsinnig!

Computerstimm>Error... Error...

Hugo Meier: **(schreit.)** Rue!!!

Sekretärin: Wenn, ungfähr...

Computerstimm>Error... Error...

Hugo Meier: Use,... heit er nid ghört... Use...! Rue!!!

Computerstimm>Error... Error...

Hugo Meier: Rue... Rue... Rue...!!! (Er sinkt über seinem Arbeitsplatz zusammen.)

(Licht ausblenden, ev. Vorhang schliessen, um das Traumhafte der nächsten Szene anzudeuten.)

2. Szene

Elektrische Musik, steigert sich langsam und man bemerkt plötzlich, dass sich Teile des Computers zu bewegen beginnen. Aus vorgesehenen Öffnungen kriechen mehrere "Viren". Lichtwechsel auf UV-

Licht. Die Viren kriechen zunächst, erheben sich dann und bewegen sich drohend auf Meier zu. Der hebt langsam den Kopf, reibt sich die Augen, steht auf... Ungläubig geht er einen Schritt auf die Viren zu, weicht dann aber entsetzt zurück. Die Viren umkreisen ihn in synchronen Bewegungen, bis er die Arme vor das Gesicht zieht. Sie wenden sich um, nehmen sich nun den Computer vor, strecken sich hoch, bücken sich und machen sich offensichtlich daran zu schaffen. Reaktionen auf dem Bildschirm. Mit Ende der Musik verschwinden die Viren wieder im Gerät.

Hugo Meier: **(sitzt mit weit aufgerissenen Augen da.)** Also doch Vire!

Computerstimm:Meier - sie fliegen - sie fliegen. - Versager Meier - sie fliegen - raus!

Hugo Meier: Use? **(Er geht langsam, wie in Trance, ab.)**

Computerstimm:File found! File found! Go home, Meier, go home!

3. Szene

Meier, seine Frau und der Hausroboter

**Meier kommt mit Mappe durch den Zuschauer-
raum... Der Vorhang ist noch geschlossen. Aus dem
Wohnzimmer hört er Stimmen.**

Hugo Meier: Go home, het er gseit! Zu mir! Und das nachdäm das i ne johrelang gfüeteret u zuenim gluegt ha. Isch das der Dank? I verscho das alls überhoubt nid! Jetz mues i wirklech zersch einisch deheim usruje und alls überdänke... **(Setzt sich auf den Bühnenrand.)**

Robbi: **(noch unsichtbar.)**
Kleine Blumen, kleine Blätter
Streuen mir mit leichter Hand
Gute junge Frühlingsgötter
Tändelnd auf ein luftig Band.

Zephyr, nimm's auf deine Flügel,
Schling's um meiner liebsten Kleid!
Und so tritt sie vor den Spiegel
All in ihrer Munterkeit.

Hugo Meier: **(der schon aufgehört hat.)** Wie bitte?

Robbi: Sieht mit Rosen sich umgeben,
Selbst wie eine Rose jung:

Hugo Meier: **(entsetzt.)** Manuela!

Robbi: Einen Blick, geliebtes Leben
Und ich bin belohnt genug!

Hugo Meier: Wär isch do bi minere Frou?

Robbi: Fühle, was dies Herz empfindet,
Reiche frei mir deine Hand!

Hugo Meier: Jetz längt's mer aber! **(Stürzt auf die Bühne.)**

(Er reisst den Vorhang auf und sieht seine Frau und den Roboter im Wohnzimmer. Manuela sitzt auf einem Trimmgerät. Im Hintergrund der "Homecentralcomputer".)

Robbi: Und das Band, das uns verbindet,

Sei kein schwaches Rosenband.

Manuela: **(sieht ihren Mann und schaltet den Roboter aus.)**
Stop, Robbi!

Hugo Meier: I gloube, du bisch mir e Erchlärig schuldig! Was liiret
dir dä Roboter do vor?

Manuela: Gedicht, das ghörsch doch!

Hugo Meier: Und die lohsch du dir vome ne Komputer lo dichte?

Manuela: Dasch dänk Goethe gsy, du Banause! "Mit einem
gemalten Bild"! Im Robbi sys nöische Programm; das
han i mer zum Hochzytstag gschänkt, wo **du** widermol
vergässe hesch! Er cha no meh, pass uf! **(Schaltet den
Roboter wieder ein.)**

Robbi: Warum gabst du uns die tiefen Blicke,
Unsre Zukunft ahnungslos zu schau,
Unsre Liebe, unserm Erdenglücke
Wähnen selig nimmer hinzutraun?
Warum gabst uns, Schicksal, die Gefühle,
Uns einander in das Herz zu Sehn,

Manuela: Wunderschön...

Robbi: Um durch all die seltenen Gewühle
Unser wahr Verhältnis auszuspähn?

Hugo Meier: I ghöre immer nume "Verhältnis"!

Manuela: **(ärgerlich.)** Pssst!

Robbi: Ach so viele tausend Menschen kennen,
Dumpf sich treibend, kaum ihr eigen Herz,
Schweben zwecklos hin und her und rennen

Manuela: Wie du!

Hugo Meier: **(während Robbi weiter deklamiert.)** Ja, wosch öppe
bhauptete, i rönni zwäcklos hin und här?

Robbi: **(unterdessen.)**
Hoffnungslos in unversehnem Schmerz;

Jauchzen wieder, wenn der schnellsten Freuden
Unerwart'te Morgenröte tagt.

(Manuela hat unterdessen ein Glas entrissen, aus dem er trinkt.)

Nur uns armen, liebevollen beiden
Ist das wechselvolle Glück versagt.

(Meier horcht auf.)

Uns zu lieben, ohn uns zu verstehen,

Hugo Meier: **(zum Publikum.)** Dä wird ja immer uverschämter, dä Typ! Dä söll sich synesglyche sueche und sech nid i minere Abwäseheit a mini Frou häremache! Manuela, das hört mer jetz uf!

Robbi: In dem Andern sehn, was er nie war,
Immer frisch auf Traumglück auszugehen
Und zu schwanken auch in Traumgefahr...

Hugo Meier: Stop! Sense! Fertig! Tami! Wo het dä der "off" -
Schalter? **(Versucht an Robbi herumzuschalten.)**
Wart nume, dir schriissen i der Akku use!

(Roboter bleibt stehen und schweigt.)

Manuela: Hugo, das isch **mi** Roboter!

Hugo Meier: Jo, das isch **di** Roboter, - aber **i** ha der ne für's
Hushaltsmanagement kouft und nid derfür, das du dir
vonem d Ohre lohsch lo voldüderle - mit Gedicht!
Hütigstags! Vom Dings, äh, vom...

Manuela: Goethe!

Hugo Meier: Goethe! Minetwäge! Hütigstags, wos doch diskettewis
Komputerlyrik git, zytgemässi Wärk!

Manuela: Schrott! Das isch alles Schrott. Konstruierti Sätz - ohni
Inhalt!

Hugo Meier: Aber däm affige Roboter mit sim Steizytprogramm, däm losisch zue! Und mir? Wenn losisch einisch mir zue? I bi völlig fertig! I cha nümm!

Manuela: Also, de hopp, ufe ufe Ergometer! Los!

(Hugo Meier setzt sich auf das Trimmgerät, arbeitet widerwillig, langsam, erschöpft.)

Manuela: Schwachs Bild, tatsächlich! **(Liest am Gerät eine Anzeige ab.)** Dini Leischtig sinkt i letschter Zyt ständig! Warum?

Hugo Meier: Du losisch mer jo nie zue!

Manuela: Was hesch de **du** scho z säge? Intressants, meinen i! Relevants? Effektivs? Du hesch jo nüt im chopf als di geliebt Zentralrächner i der Firma, das ultraintelligänte Superhirni!

Hugo Meier: **(ächzend auf dem Trimmgerät.)** Er arbeitet nümm! Er funktioniert nümm! Er wott nümm!

Manuela: De isch er jo gar nid so blöd, wien i immer dänkt ha! I wott jetz de übrigens ou bald nümm!

Hugo Meier: Was söll das heisse?

Manuela: **(liest an Robbi ab.)** Dini Chance stöh no bi 6,3%, das het der Robbi über's Partnerschaftstestprogramm errächnet - zu 93,7% lohn i mi vo der lo scheid...

(Meier bleibt offensichtlich die Luft weg.)

Manuela: Und d Chöschte für d Scheidig, het der Robbi über's Familiefinanzierigsprogramm errächnet, beloufe sich samt Unterhaltszahlige uf monetlich...

Hugo Meier: Manuela! Und so öppis eröffnisch du mir inere Situation won i inere bruefleche Krise stecke - i bi grad vori entlasse worde...

Manuela: So? Das loht dini Chance sicher no witer lo sinke! Wart, i mues das grad rasch igäh! Robbi! - Wie bisch entloh worde? Vorübergehend? Ab wenn?

Hugo Meier: Fristlos!

(Manuela geht mit Robbi ab. Meier lässt den Kopf über das Trimmgerät hängen.)

Florian: **(kommt.)** Häi Paps! **(Er liest die Anzeige des Trimmgerätes.)** Wau, was isch de das für ne schlaffi Sach? Em Mike si Vatter schafft locker s Dopplete! Wie stohn i de mit **dir** do?

Hugo Meier: I bi völlig fertig, Flo!

Florian: Das gseht e Blinde, Paps! Loh der doch vom Zentrale es Ufboutrainingsprogramm lo zäestelle, das hilft der wider uf d Bei. Söll i mol dini schlaffe Date igäh?

Hugo Meier: Loh das sy, Flo!

Florian: De halt nid! Wär nid wott, het gha! Aber de spil wenigstens chli mit mer! I ha do grad "Krieg der Monster" drinne, dasch hennegeil!

Hugo Meier: Du weisch doch, das i lieber Tennis spiele!

Florian: Ah jo, du bisch jo gwaltig sportlech, Paps, stimmt... ömel uf em Monitor!

Hugo Meier: Söll i vilicht jede Tag ufe Tenniplatz usehetze, wenn is do inne vil bequemer cha ha? Und übrigens, hesch eigentlech keini Fründe, wo d mitne chasch spiele?

Florian: Mini Fründe? Die hei doch alli sälber Komputer! Aber i faxe mi ab und zue mit em Dänu zäme, dä het grausami Programm, dä Typ! U de erscht mi Klub!

Hugo Meier: Du gohst tatsächlech in e Klub?

Florian: Goh doch nid! Üsi Fuere spiele sech alli über e Komputer ab! Bi mir wär de übrigens öppe wieder einisch e nöie fällig, mit meh Spycher! D Mueter isch ou immer so stur und loht mi nie uf üse Zentrale... nid mol der Robbi überchumi zum Spiele!

Hugo Meier: Du söttst überhaupt ou gar nid di ganzi Zyt spiele! Lehr gschider meh! Für d Schuel!

Florian: D Schuel! Du hesch jo kei Dunscht, wie 's dört zue und här goht!
Hugo Meier: Wieso?
Florian: Wart mol - i ha jo sone Schuelstund mol ufgno! Ei Sekunde! I rüefe se grad ab! (**Macht sich an der Tastatur zu schaffen. Auf dem Bildschirm des Zentralcomputers erscheinen Dias von Schülern, die in die Schule gehen. Die Handlung wird anschliessend "live" gespielt.**)

Kurz verdunkeln; Vorhang; Musik

4. Szene

Der grosse Zentralcomputer ist - wie in jeder Szene - im Hintergrund zu sehen und kenntlich gemacht durch die Aufschrift UNTERRICHTSCOMPUTER. Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man einige Schüler davor sitzen. Sie benehmen sich relativ undiszipliniert. Flo ist dabei.

Computerstimm:Es ist sieben Uhr fünfundvierzig. Liebe Knaben und Mädchen der neunten Klasse, wir beginnen mit dem Unterricht. Ich wiederhole: Es ist sieben Uhr

fünfundvierzig und 6 Sekunden, liebe Knaben und Mädchen, wir beginnen mit dem Unterricht.

(Die Schüler zeigen sich nicht sonderlich beeindruckt, unterhalten sich weiter, behalten ihren Walkman auf usw...)

Computerstimm: Zu Beginn eine kleine Gymnastik. Heute Stretching, zur Lockerung. Wir stehen auf!

Schüler: Stand doch sälber uf, alti Chischte!

Computerstimm: Nun die Arme heben, gaanz hoch - und strecken...

(Einige Schüler heben die Arme etwas an.)

Computerstimm: Noch etwas höher! So ist es richtig! Und nun gehen wir in die Hocke!

Schüler: Süsch no grad öppis?

2. Schüler: Heh, mach doch mit, dasch sowiso öppe no ds Beschte vom ganze Vormittag!

Computerstimm: Turnt die ganze Klasse eifrig mit? Klassenchef, bitte Kontrolle und Eingabe!

Klassenchef: **(macht die Eingabe.)** Klaro, alles turnet wie verruckt, was ächt süsch?

Computerstimm: Lob für alle! Nun Arme und Beine ausschütteln zur Vorbereitung für die Mathematikstunde. Setzen. Hausaufgabenkontrolle!

Schüler: **(zu einem anderen.)** Hesch se gmacht?

2. Schüler: Han i se scho je einisch gmacht? **(Beide lachen.)**

Computerstimm: Nun Hausaufgaben alphabetisch eingeben! Ammann!

Schüler: **(zu einem anderen.)** Steck du dini ine! Die si sicher wieder richtig!

(Der/die angesprochene Schüler/in steckt ein Blatt mit den Aufgaben in die dafür vorgesehene Öffnung. Computergeräusche. Schüler unterhalten sich oder hören Musik.)

Computerstimm: Und wir alle merken uns für den heutigen Tag: Nicht schwatzen, nicht abschreiben, gut aufpassen!

Schüler: Klaro, alti Chischte!

Computerstimm: **(gleichzeitig Anzeige auf dem Bildschirm.)** Fehlerfrei, die Hausaufgaben, weiter so! Der nächste, Bärtschi!

Schüler: Steck dini nomal ine, i ha se nid!

2. Schüler: OK, chostet di aber es Komputerspili! **(Gibt nochmals die gleiche Aufgabe ein.)**

Computerstimm: Fehlerfrei, der nächste! Dias!

Schüler: Gib für mi ou i, i ha se ou nid - mi Rächner isch ir Reparatur!

Computerstimm: Fehlerfrei, weiter so! Stichprobe ausreichend. Nach Hochrechnung haben 90% der Klasse die Hausaufgaben richtig. Weiter so!

Schüler: Dä isch jo superblöd!

Computerstimm: Wir beginnen mit dem neuen Stoff. Schreibzeug und Theoriehefte hervorheben.

Schüler: **(verlässt das Klassenzimmer.)** Tschou zäme, i hou ab - das bringt do sowiso nüt!

3. Schüler: **(zum Computer.)** Lohn is doch in Rue!

4. Schüler: I hasse die alti Chischte!

5. Schüler: Wie schön hei's doch d Schüeler früecher gha!

6. Schüler: Jo, die hei doch no richtigi Lehrer gha!

Schüler: We mi Aut ame vor Schuel verzellt, lachisch di chrank! **(Steigt auf einen Stuhl.)** Do isch tatsächlech so ne echte Typ vorne gstande und het d Klass in Schach ghalte!

2. Schüler: Jo, und de sige de öppe no Witze gmacht und Schabernack tribe worde, super!

Computerstimm: Vorbereitungen abgeschlossen! Konzentration!

Schüler: Soviel wie üsi Chischte hei die aber ömel nie chönne!

2. Schüler: Derfür isch das do e faade Heini.

3. Schüler: Und d Lehrer vo früecher hei sech de öppe no echt ufgreft. Die si mäggisch no richtig i d Luft oder hei e wältsdonner Krach gmacht und nächhär het me sech chönne usspräche mit ne!
- Computerstimm: Alles schreibt mit! Text auf dem Bildschirm mitschreiben! Konzentration!
- Schüler: Stell doch mal dä Chaschte lisliger! Mi cha sech jo chum underhalte!
- Computerstimm: Wir besprechen heute den Satz des Pythagoras. $a^2+b^2=c^2$. Fertig?
- Schüler: Nume locker blibe, Grosätti!
- Computerstimm: Fertig! Das bedeutet: Die Summe der Flächeninhalte ist gleich dem Flächeninhalt des Quadrates über der Hypotenuse - also: $a^2+b^2:c^2$ - verstanden?
- Schüler: Ä ä, ke blasse... drück mal d Wiederholigstaste!

(2. Schüler tut es.)

- Computerstimm: Der Satz des Pythagoras lautet...
- Schüler: Was isch das überhopt, "Pythagoras"?
2. Schüler: I drücke mol d Rückfragetaste! **(Tut es.)** Was heisst Pythagoras?
- Computerstimm: Pythagoras - ein Begriff aus der Geschichte.
- Schüler: Drück nomol, i wott jo wüsse, was das bedüet!
- Computerstimm: Pythagoras - Begriff aus der Geschichte - daran arbeitet die neunte Klasse in Mathematik. Pythagoras ist gleich $a^2+b^2=c^2$. Verstanden? Bitte Verstantentaste drücken!
- Schüler: Gopf, dä isch würklech oberhohl!
2. Schüler: I tschegges würklech überhopt nid! Drück doch mol d Überlastigstaste!

(Schüler tut es.)

Computerstimm: Wir wiederholen den Satz des Pythagoras in 5 Minuten. Bis dahin begeben sich die Schüler zur Entspannung auf den Pausenplatz. Es ist 8 Uhr 30 Minuten und 13 Sekunden. Fortsetzung des Unterrichts um 8 Uhr 35 Minuten und 13 Sekunden.

Schüler: Das chasch du alti Chischte jo sowieso nid kontrolliere!

2. Schüler: **(streckt ihm die Zunge heraus.)** Mann, goht mir die Schuel uf e Wecker!

Schüler: Wüset er was? Mir boue däm Cheib doch widermol es paar Vire i, de dräit er dure und mir hei wider es Zytli Schuelfrei!

(Die Schüler verlassen den Raum.)

Verdunkeln, Vorhang, Musik

5. Szene

Meier und Flo stehen noch immer im Wohnzimmer.

Florian: Und de söll's eim ir Schuel no gfalle? Jo, we mer e Lehrer hätte, sone läbige, echte, so wie du eine gha hesch, de würde mer lehre, de würde mer schaffe...

Hugo Meier: Bisch der do so sicher???

Manuela: **(kommt dazu.)** Heit er scho wieder Video glotzet? U de verwunderisch du di no über di Kondition, Hugo!

Hugo Meier: Chasch eigentlich nume no amer umemotze, he? Sit d Babs uszoge isch wirsch sowieso immer wie unfreundlicher zuemer!

Manuela: D Babs! Jo, das isch grad no ne Grund für mi, a Scheidig z danke! Warum isch d Babs uszoge... he? Do bisch ou nume du tschuld gsy! Du mit dine idiotische

Idee! Partnervermittlung übere Komputer! Komputer, Komputer! Dis Ein und alles!

Hugo Meier: Was cha ächt do der Komputer derfür, dass dini Tochter uszoge isch? Oder i? Das Meitschi isch ganz eifach überempfindlich! Si het doch übercho was si het welle! Oder öppe nid?

Manuela: D Babs isch nid tschuld gsy, das chan i der grad bewyse! **Du** bisch tschuld! Ha - i ha im Zentrale s ganze Gabare uf der Partnervermittlung gspicheret! I ha Bewise! Ou das wird mer bi üser Scheidig nützlich si! Hie, bitte!

(Auf dem Zentralcomputer sieht man die Familie in die Partnervermittlung gehen, dann folgende Szene "live":)

Abdunkeln, Zwischenvorhang

(Eine Dame sitzt am Computer, diesmal kenntlich gemacht durch die Aufschrift "PARTNERSCHAFTSVERMITTLUNGSCOMPUTER" und tippt. Familie Meier tritt ein.)

Dame: Grüessech mitenand. Mit was chan i diene?

Manuela: Dir vermittelt doch Partner via Komputer, jo und do het mi Maa gmeint...

Hugo Meier: Jo, i meine, es isch doch nümm zytgemäss, sech e Fründ oder Partner eifach so uf der Stross ufzläse...

Babs: Also ufgläse han i jo jetz würklech no keine!

Hugo Meier: Oder i der Disco ufzgabe, wo me doch jetz ganz anderi, vil besseri Methode het.

Manuela: **(misstrauisch.)** Öb die besser si, wird sech de ersch no zeige!